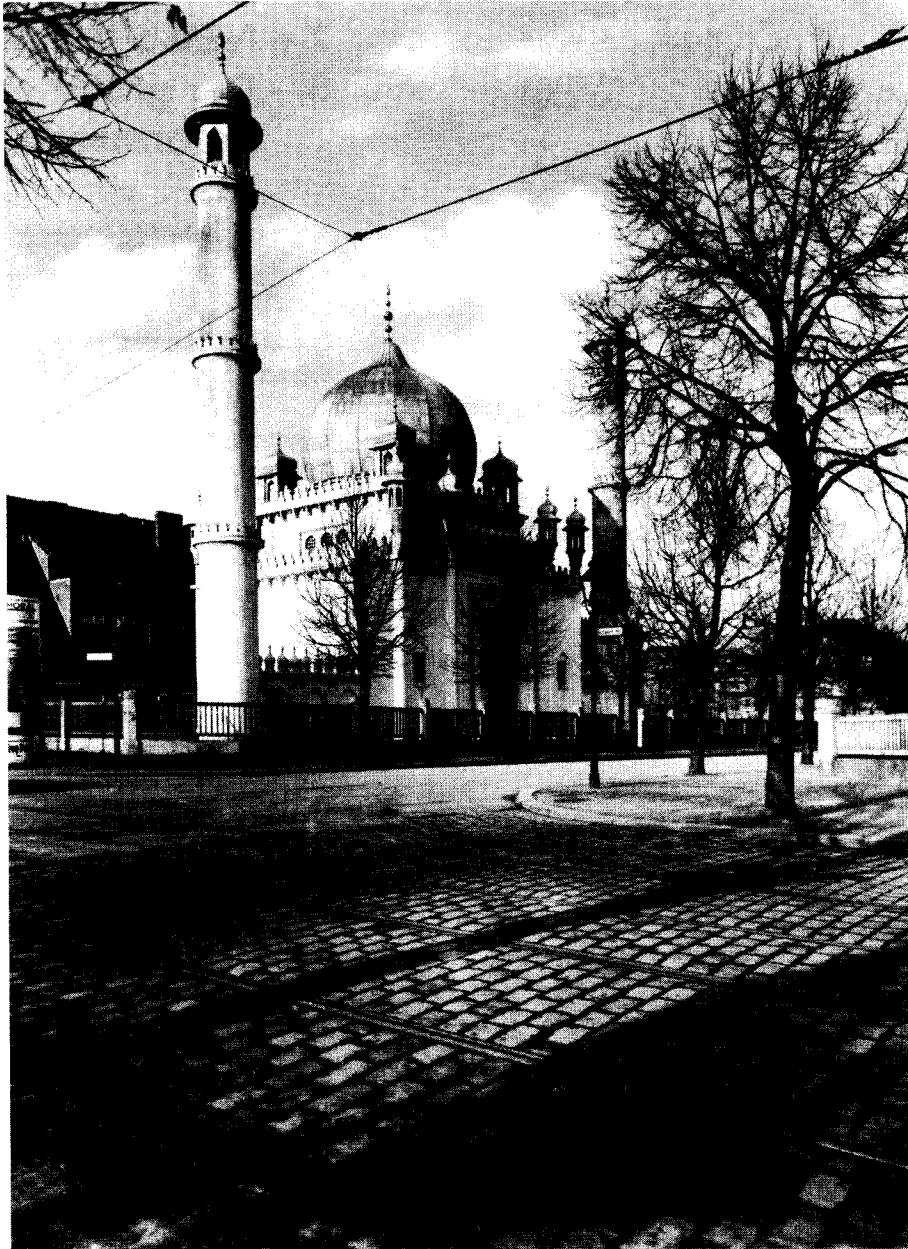


# Newsletter

*Band 1, Ausgabe 1*

November, Dezember, 1999



**Die Moschee, Berlin – Gegründet im Jahre 1924**

[www.aail.org](http://www.aail.org)

## DIE ERÖFFNENDE

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ  
الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ  
إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ  
اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ  
صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ  
الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ

In Namen Gottes, des Allerbarmes, des Allbarmherzigen

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten.

Dem Allerbarmer, dem Allbarmherzigen.

Dem Herrn des Gerichtstages.

Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.

Führe uns den geraden Weg.

Den weg derer, die Du begnadet hast.

Denen nicht gezürnt wird und die nicht in die Irre gehen.

## INHALT

- 2 – Die Eröffnende
- 3 – Die Ahmadiyya  
Bewegung
- 6 – Das Fasten
- 7 – NEWS (Englisch)
- 8 – Der große  
Reformtor

#####

### Redaktion:

Saeed Ahmad Chaudhry

### Layout:

Ali Asghar

\* Der Nächste „NEWSLETTER“  
erscheint in Januar 2000, *In Sha'h  
Allah.*

### Für Spende:

#### Bankverbindungen:

Die Moschee, Berliner Bank

Konto-Nr. 7239155300

BLZ 100 200 00

Oder

Die Moschee, Postbank Berlin

Konto-Nr. 124313 105

BLZ 100 100 10

### Herausgeber:

Die Moschee, die Muslimische Mission,

Briener Strasse 7 – 8 , 10713 BERLIN

Tel: 030 – 8735703 Fax: 030 – 8730783

Gegründet im Jahre 1924 von

Ahmadiyya Anjuman Lahore, Pakistan

## *DIE LAHORE AHMADIYYA BEWEGUNG*

Die *Ahmadiya Anjuman Isha`at Islam* (Ahmadiyya Gesellschaft zur Verbreitung des Islam) ist eine internationale Muslim-Bewegung mit der Zentrale in Lahore-Pakistan, und zweigstellen, Mitgliedern und Mission in vielen Teilen der Welt, wie z.B. Großbritannien, den Vereinigten Staaten, Holland, der Bundesrepublik Deutschland, Kanada, Südafrika, der Karibik, Südamerika, Indien und Indonesien. Der Sinn und das Ziel ihrer Aufgabe ist es, die islamische Religion der ganzen Welt in ihrer ursprünglichen Reinheit vorzustellen, und gleichzeitig den wahren islamischen Geist in den Muslims selbst wieder zu erwecken. Diese Ziele sollen durch vernünftige und sittliche Argumente sowie durch das eigene Vorbild erreicht werden, wobei dem Glauben anderer Menschen gegenüber Achtung und Toleranz erwiesen wird. Sie zeigt den Islam als die liberale, rationale, tolerante, unritualistische und lebendige Religion, die in Heiligen Koran gelehrt wird, und die vom Heiligen Propheten Muhammad praktisch vorgelebt wurde.

**GESCHICHTE.** Die Ahmadiyya Bewegung wurde 1890 in Punjab/Indien von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad (gest. 1908), einem berühmten Muslim-Gelehrten und gottbegnadeten Mann, gegründet. Zur jener Zeit wurden der Islam und der Heilige Prophet Muhammad in der ganzen Welt von westlichen Autoren im allgemeinen und von christlichen Missionaren im besonderen maßlos angegriffen und beschimpft. Auch wurde die Religion als solche von den damals neu entdeckten Naturwissenschaften angegriffen. Die traditionellen religiösen Führer der Muslime mit ihrem abgestandenen, veralteten Wissen und ihrer ausschließlichen Beschäftigung mit kleinen internen Streitpunkten waren völlig hilflos, diesem massiven Angriff zu begegnen. Einige ihrer eigenen Glaubensauffassungen waren in der Tat so irrtümlich, daß sie den Kritikern des Islam Munition lieferten. Für die meisten Muslims war der Islam auf eine Anzahl

von Rituale und Erzählungen eingeschrumpft. Gebildete Muslims konnten dieses ihnen sich bietende Bild des Islam nicht mehr akzeptieren und verloren rasch ihrem Glauben oder gaben sogar ihre Religion zugunsten anderer Glaubensbekenntnisse auf.

In dieser Zeit der Niederlage und Verzweiflung für die muslimische Welt erschien Hazrat Mirza Ghulam Ahmad. Mit seinem ihm von Gott eingegebenen Wissen machte er sich daran, den Islam zu verteidigen und seinen wahren, ursprünglichen Geist zu offenbaren, der sich die vergangenen Jahrhunderte hindurch verdunkelt hatte. In seinen Schriften, Vorträgen und öffentlichen Streitgesprächen wies er nicht nur die Masse der Anschuldigungen gegen den Islam zurück, sondern ging zum Gegenangriff über und bewies im Lager seiner Gegner die Überlegenheit der islamischen Lehre. Die Muslims bejubelten diese Wende der Ereignisse, und bei seinem Tode wurde er als „der siegreiche General des Islam“, von wichtigen muslimischen Zeitgenossen gefeiert.

In dieser Zeit des schlimmsten Niederganges der Muslims erhielt Hazrat Mirza die Eingebung von Gott, daß das Zeitalter des weltweiten Triumphes des Islam, das im Heiligen Koran vorausgesagt ist, jetzt angebrochen sei. Aber es würde ein geistiger, sittlicher und religiöser Triumph sein, im Geiste der Liebe und des Mitgefühls für alle Menschheit. Hazrat Mirza gründete auch eine Bewegung und Gemeinschaft von Muslims, die nach den bekannten zweiten Namen des Heiligen Propheten Muhammad, „Ahmad“, *Ahmadiyya* genannt wurde, um die Verteidigung und Weiterverbreitung des Islam in der ganzen Welt zu betreiben und um die vergessenen islamischen Wertbegriffe wie Frieden, Vergebung, Toleranz und weitgehende Sympathie mit allen Menschen wieder zu betonen. Einige der führenden muslimischen Denker und Religionsgelehrten der Zeit schlossen sich der Bewegung an.

*DIE AHMADIYYA ANJUMAN* („Ahmadiyya Gesellschaft“). Die 1914 von den angesehensten Nachfolgen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad in Lahore gegründete Ahmadiyya Anjuman Isha'at Islam hat den Göttlichen Auftrag ihres Gründers weitergeführt. Ihre Führer werden als die größten muslimischen Gelehrten, Autoren und Missionare der Neuzeit anerkannt. Maulana Muhammad Ali (gestorben 1951), der erste Führer der Anjuman, schrieb zahlreiche englische Bücher über alle Aspekte des Islam, die nach allgemeinem Urteil zum ersten Mal dem Westen ein wahres Bild des Islam vermitteln. Khawaja Kamal-du-Din (gestorben 1932) war der erste muslimische Missionar im Westen, der vor siebzig Jahren die muslimische Missionsstelle in Woking/England gründete. Mitte der zwanziger Jahre baute die Anjuman auch eine Mission in Berlin auf. Diese Missionsstelle, die lange Zeit die einzigen islamischen Zentren in Europa waren, trugen entscheidend dazu bei, die westlichen Vorteile gegen den Islam zu beseitigen, und es gelang ihnen auch, Tausende von Europäern zum islamischen Glauben zu bekehren. An anderen Orten der Welt, wo immer der Islam ideologisch bedroht war (ob in Fiji und Indonesien, Surinam oder Guyana), kam die Lahore Ahmadiyya Bewegung mit ihren Missionaren und ihrer Literatur zur Hilfe, und der Angriff war bald abwehrt. Die Anjuman bemühte sich auch, die örtlichen Muslimgemeinden in jeden Ländern weiterzubilden und zu fördern.

*GLAUBENSARTIKEL:* Die Glaubensartikel der Lahore Ahmadiyya Bewegung sind dieselben wie die der Muslims in allgemeinen, nämlich daß der Heilige Koran das Wort Gottes ist, das die Menschen für immer führt und leitet, und daß der Heilige Prophet Muhammad die vollkommene Verkörperung der islamischen Lehren war, dessen Beispiel (sunna) jeder Muslim für alle Zeit nacheifern soll. Wir glauben, daß die religiösen Doktrinen und Gebräuche in den Lehren des Heiligen Korans und im Beispiel des Heiligen Propheten ihre Vollkommenheit erreicht haben, und daß der Koran die endgültige Göttliche Schrift ist und Muhammad (Friede sei mit ihm) der Letzte

Prophet, nach dem kein Prophet mehr erscheinen soll.

Und doch bringt jedes neue Zeitalter neue Herausforderungen mit sich, und mit der Zeit wird auch das ursprüngliche in den Herzen der Menschen. Aus diesem Grunde hat Gott versprochen, unter Muslims von Zeit zu Zeit berufen, die als *Mujaddids* (Beleber der Religion) bezeichnet werden. Ihre gottgewollte Aufgabe ist es 1. Die ursprünglichen Lehren der Religion wiederherzustellen; 2. Neue Wahrheiten aus dem Heiligen Koran hervorzuholen, die den Nöten, Herausforderungen und Zweifeln des neuen Zeitalters begegnen; und 3. Den lebendigen Glauben im Herzen der Muslims durch das neue Wissen, die religiöse Erfahrung und die Göttlichen Zeichen zu erwecken, die dem *Mujaddid* von Gott gewährt werden.

1. Der Islam ist **International**. Er lehrt, daß Gott Seine Propheten unter allen Völker der Erde berufen hat, und daß ein Muslim an sie alle glauben muß. Das Gute, die Wahrheit und gute Menschen lassen sich in allen Gesellschaften der Erde finden. Gott ist zu ihnen allen gerecht, ohne Unterschied der Nation, der Rasse oder selbst der Religion.
2. Der Islam ist **Tolerant**. Er gibt jedem Mensch, die völlige Freiheit, einen Glauben und eine Religion anzunehmen, zu vertreten und auszuüben. Auch müssen die Muslims Meinungsunterschiede unter sich selbst der Religion.
3. Der Islam ist **friedfertig**. Er verurteilt den Gebrauch von Gewalt für jeglichen Zweck mit Ausnahme von unvermeidbarer Selbstverteidigung. Alle Kämpfe des frühen Islam waren rein Verteidigungskämpfe.
4. Der Islam ist **nicht-sektiererisch**. Jeder Mensch, der die *Kalima* (den Spruch „Es gibt keinen Gott außer Allah, und Muhammad ist Sein Gesandter“) anerkennt, ist ein Bruder der Muslims.
5. Der Islam ist **rational**. Er plädiert für den Gebrauch der Vernunft und des Verstandes in allen Dingen, auch in religiösen Dingen, und gründet all seine Lehren auf Argumente und Tatsachen. Der Koran muß im Lichte

des Wissens, der Wissenschaft und der Vernunft studiert werden.

6. Der Islam ist **lebendig**. Sein Gottesdienst besteht nicht aus Ritualen, sondern bietet Wege zur Weiterentwicklung. Er stellt religiöse Dinge nicht als Geschichten aus längst vergangener Zeit dar, sondern als heutige Erfahrungstatsachen. Die höchste von Gottes geistigen Gaben, daß Er die Menschen anhört und ihnen Antwort gibt, wird allen würdigen Anhängern des Islam gewährt, die zu allen Zeiten von Ihm Offenbarungen erhielten.
7. Der Islam ist **progressiv**. Der Heilige Koran offenbart ständig neue Schätze des Wissens als Antwort auf die neuen Probleme, Philosophien und Gedanken jedes Zeitalters.
8. Der Islam lehrt **höchste Sittlichkeit**. Der Hauptzweck der Religion ist es, die höchsten sittlichen Werte im Einzelnen zu entwickeln ( und nicht politische Macht zu suchen, durch die von oben herab ein Wechsel auferlegt würde). Ein Muslim muß stets eine höchste sittliche Gesinnung zeigen, selbst auf Kosten seines persönlichen oder nationalen Interesses.
9. Der Islam **gewinnt die Herzen**. Er trachtet danach, die Herzen und Sinne der Menschen auf einfühlsame, liebevolle Weise, durch Vernunftargumente und moralische Aufrufe zu gewinnen. Er verurteilt Fanatismus, Zwang und Intoleranz in religiösen Dingen. Weder wurde der Islam je durch physischen Zwang verbreitet, noch wird sein prophezeiter Triumph durch solche Mittel herbeigeführt werden.
10. Der Islam ist **Vollendet**. Der Heilige Koran und das Leben des Heiligen Propheten geben der Menschheit für alle künftigen Zeiten eine abgeschlossene und vollkommene Leitregel. Der Heilige Prophet Muhammad ist das letzte und vollkommene Beispiel für die höchste Sittlichkeit. Nach ihm wird kein weiterer Prophet oder Gesandter erscheinen.

**TÄTIGKEIT.** Als Kern ihrer Missionstätigkeit verkündet die Lahore Ahmadiyya Bewegung der westlichen Welt, daß nur der Islam die geistige Kraft entwickeln

kann, um die moderne materialistische Entwicklung ausgleichen, die Menschheit zum Untergang führt; und nur der Islam kann die Spaltung unter den Menschen heilen. Die Bewegung lehrt die Muslims, daß ihre Weiterentwicklung nur durch eine Rückkehr zum Islam des Heiligen Korans und des Heiligen Propheten Muhammad erfolgen kann, was sich aber völlig unterscheidet von den viel beredeten islamischen „Fundamentalisten“ von heute.

Diese Tätigkeit wird durch die Veröffentlichung und Verteilung von geeigneter Literatur und durch die Einrichtung von Missionszentren geleistet. Die Anjuman verfügt über eine reiche Auswahl von Informationsschriften in vielen Sprachen, die alle Aspekte des Islam betreffen. Berühmte Werke von Maulana Muhammad Ali, wie z.B. seine englische Übersetzung des Heiligen Korans mit Kommentar, waren muslimische Pionierarbeiten in einer europäischen Sprache. Diese Bücher haben Tausende von Nicht-Muslims zum Islam bekehrt, haben ihn Millionen von Menschen näher gebracht und haben den Glauben in unzähligen Muslims über die ganze Welt hin erneuert. Kostenlose Broschüren werden auch in großer Zahl in vielen Sprachen veröffentlicht. Zur Zeit werden Übersetzungen des Heiligen Korans (mit Kommentar) in spanischer, französischer, russischer, chinesischer, japanischer und deutscher Sprache angefertigt und es ist geplant, komplette Büchersätze an Bibliotheken der westlichen Welt zu spenden. Nach ihren Pionierzentren für Missionsarbeit in Europa und anderswo hat die Lahore Anjuman kürzlich neue Zentren in den Vereinigten Staaten, in Kanada und Südafrika errichtet. Die deutsche Zweigstelle der Lahore Ahmadiyya Bewegung befindet sich in Berlin (Die Moschee, Briener Straße 7-8, 10713 Berlin, Telefon: 030-8735703). Alle Wahrheitssuchenden sind eingeladen, sich dorthin schriftlich oder telephonisch wegen weiter Auskünfte zu wenden. Unsere muslimischen Brüder möchten wir besonders einladen uns zu besuchen, sich die Arbeit der Bewegung anzuschauen und uns bei der edlen Aufgabe der Weiterverbreitung des Islam und der muslimischen Reform zu unterstützen.

## Das Fasten

O ihr Gläubigen, euch ist das Fasten vorgeschrieben, wie es auch denjenigen, die vor euch waren, vorgeschrieben wart, damit ihr gottesfürchtig werdet.

Und zwar seien es gezählte Tage; wenn aber einer von euch krank ist oder auf einer Reise, dann soll er eine gleiche Anzahl von anderen Tagen nachholen, und für diejenigen. Denen das Fasten eine Last ist ( die nur mit großer Schwierigkeit fasten können), ist eine Ablösung vorgesehen, nämlich das Speisen eines Armen; wer also eine Wohltat gern tut, für den ist es besser, mehr zu tun. Daß ihr fastet, ist nur gut für euch, wenn ihr es recht versteht.

(Koran 2:183,184)

Fasten ist dem Körper und auch der Seele heilsam. Es beeinflusst den ganzen Menschen und gibt ihm eine nicht alltägliche Gelegenheit, sich daran zu reineren, was Hunger ist. Im Ramadan fasten die Moslems. Das erklärt, warum sie sich gerade in diesem Monat besonders beeifern, Mildtätigkeit zu üben. Im Monat Ramadan ist der Moslem in hervortretendem Maße der Anbetung Gottes hingegeben, die Moscheen sind Tag für Tag mit Betern angefüllt, an den Abenden wird der Koran vorgelesen und als Gebet gesungen, bis mit dem Ende des Monats auch die Verlesung des Buches beendet ist. Tausende können den Koran in der vorgeschriebenen Weise auswendig vorbeten. Den Abschluß bringt das große Fest „**Eid-ul-Fitr**“, das Fest des Fastenbrechens. Der Morgen des Festtages wird damit begangen, daß man den Armen Almosen spendet. Jeder Mann, jede Frau, jedes Mädchen, jeder Knabe und jedes Kind muß bei diesem Akt der Wohltätigkeit eine festgesetzte Summe ausgeben; an Stelle der Kinder übernehmen diese Pflicht natürlich gegebenenfalls die Eltern. Nach der Spende versammeln sich die Moslems zu den Stätten der Andacht, um dort zu beten. Wohltätigkeit und Gebet, das sind die Hauptmerkmale des Festtages. Gesellige Freundenveranstaltungen füllen dne Rest dieses Tages.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ  
الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِنْ  
قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿١٨٣﴾  
أَيَّامًا مَّعْدُودَاتٍ ۖ فَمَنْ كَانَ مِنْكُمْ مَّرِيضًا  
أَوْ عَلَى سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِنْ أَيَّامٍ أُخَرَ ۗ وَعَلَى  
الَّذِينَ يُطِيقُونَهُ فِدْيَةٌ طَعَامُ مِسْكِينٍ ۗ  
فَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَهُوَ خَيْرٌ لَهُ ۗ وَأَنْ  
تَصُومُوا خَيْرٌ لَكُمْ إِنْ كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿١٨٤﴾

## **NEWS**

### **September 1999:**

#### **Annual Meeting, 1999**

As usual, the Annual Meeting of Members (Annual Jalsa) of German Jamaat was held from September 4 – 5. Members participated from all over German as well as Mr. Shahid Aziz from England and Mr. Ali Bux from Holland.

- 4.9.1999: Opening announcement by Saeed Ahmad Chaudhry. Reciting of Holy Quran by Ali Asghar and Speeches by Shahid Aziz and Saeed Ahmad Chaudhry.
- 5.9.1999: Opening announcement by Saeed Ahmad Chaudhry. Competition between Children, Organized by Saeed Ahmad Chaudhry and Ali Asghar. Prize distribution by Saeed Mahmood. Collection of Funds from members by Azhar Ali and Ali Asghar.

#### **Open day of the Monuments in Berlin:**

The monument Department in Berlin announced to hold three days of exhibiting the monuments in Berlin to the general public to acquaint them to the building and the purpose of building. The Mosque „ called by German People as Berliner Mosque“ was also in this List. We had offered maximum time on all three days from Friday September 10. to Sunday September 12. The Mosque was well prepared to receive the public from 9.00 am 8.00 pm (except 12 noon to 3 pm on Friday, due to Namaz-e-Jumma). During three days almost fifteen hundred men and women visited. These included tourists from Spain, Italy and England also. The three days of the open monument had a period of marathon tabligh. Non stop information was given to the public about the mosque, Islam and Ahmadiyya Movement. Mr. Abdul Qadir Harasch, young German boy Max, and Mr. Ali Asghar helped in German and French languages. English Speaking public was informed by Saeed Ahmad Chaudhry and Mr. Ali Bux from Holland.

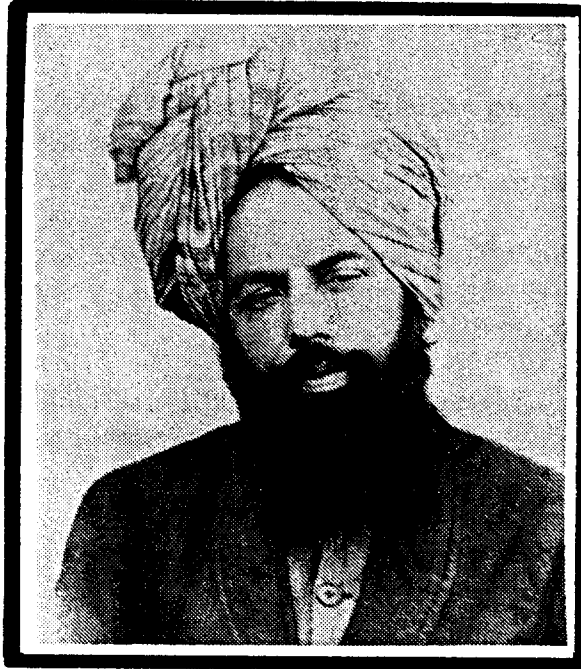
### **October 1999:**

#### **Acceptance of Islam:**

The day of 25<sup>th</sup> of October, 1999 was a very Special day of the Berlin Mosque. Two young boys, (already under preaching), **Mr. Markus Frackowiak Abraham** and **Mr. Max Gilbert Bilal Heidelberger** accepted Islam before Imam, Saeed Ahmad Chaudhry. Al hamdolillah

**For members: Please send us all the news about yourself for this Page.**

## **Der große Reformator Hazrat Mirza Ghulam Ahmad**



Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, der große Reformator des 14. Jahrhunderts islamische Zeitrechnung wurde 1835 in dem Dorf Kadyan, Indien geboren. Er schrieb Bücher in urdu-indiom und arabischer Sprache und verdeutlichte darin die Vortrefflichkeiten des Propheten Muhammad und die ursprünglichen humanitären Werte des Islam und die Vortrefflichkeiten der Lehre des Koran. Er schrieb ca. achtzig Bücher; er hielt Vorträge; er führte Dialoge und Diskussionen. Der große Philosoph und geistige Vater Pakistans Sir Mohammad Iqbal sagte über Mirza Ghulam Ahmad: „..... wenn man ein Bild wahrer islamischer Kultur und Lebensweise sehen wollte, so solle man nach Kadyan gehen, in das Heim Mirzas. „ Die Schriften Mirza Ghulam Ahmads und seiner Schüler haben sich insbesondere Weise als geeignet gezeigt, den humanitären und sozialen Charakter des Islams darzustellen, auf die in der vorliegenden Schrift Bezug genommen wird.

Hazrat Mirza Ghulam Ahmad starb im Alter von 73 Jahren 1908 in Lahore. Durch seine Schüler wurden u.a. Moscheen und Missionen in der westlichen Hemisphäre begründet. So unter anderem auch die Berliner Moschee durch Maulana Sadr-du-ddin, der auch den Koran uns Deutsche übertrug und mit einem ausführlichen Kommentar versah.